

Ausbau der Mehrzweckanlage Säntis

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **49 (1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

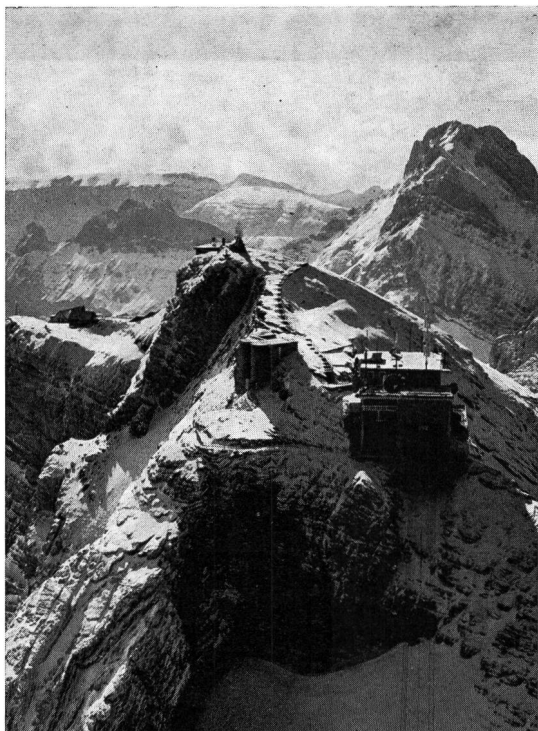
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

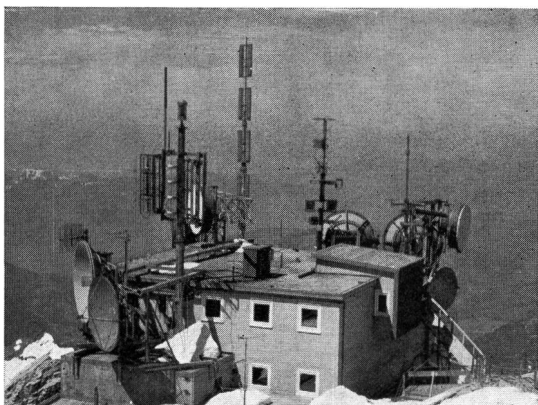
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbau der Mehrzweckanlage Säntis

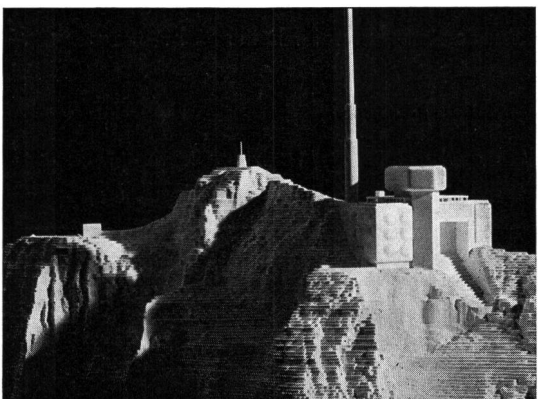


▲ Fig. 1 Zustand_nach Inbetriebnahme 1958



▲ Fig. 2 (1969)

▼ Fig. 3 (Modell)



Lange bevor 1956 der 2500 m hohe Säntis – der dominierende Berg des Alpsteins – wegen seiner Lage von den Fernmeldediensten der PTT-Betriebe als Stützpunkt für ihr Fernseh-, UKW- und Richtstrahlnetz sowie den Autoruf aussersehen wurde, war er für die Wetterbeobachtung (Observatorium seit 1882) und den Tourismus (1935 Inbetriebnahme der Säntis-Schwebebahn) erschlossen worden.

Der Säntis hat auch heute nichts von seiner Bedeutung eingebüsst – im Gegenteil! Die den PTT in einem Anbau der Bergbahnstation zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten waren von Anfang an knapp bemessen und reichten schon lange für einen weitem Ausbau der Einrichtungen nicht mehr aus. *Figur 1* zeigt die Bauten zusammen mit der Bergstation der Säntisbahn; links davon erkennt man die verschalteten Kavernen mit den Antennen der UKW- und Fernsehsender. *Figur 2* gibt einen Begriff von der grossen Zahl auf dem Dach aufgestellten, weitgehend Wind und Wetter ausgesetzten Antennen für Autoruf, Richtstrahlverbindungen usw.

Verhandlungen mit der Säntisbahngesellschaft und weitem Interessenten führten schliesslich zu einem Projekt zum Ausbau der PTT-Mehrzweckanlage. Dieses wird die Unterbringung zusätzlicher UKW- und Fernsehsender, nationaler und internationaler Fernseh- und Telephonie-Richtstrahlverbindungen, Einrichtungen des künftigen nationalen Autotelephonnetzes sowie anderer Funkdienste ermöglichen. Die Bauarbeiten begannen 1969. Heute ist der Säntis-Gipfel, wie unser *Titelbild* ahnen lässt, eine grosse Baustelle.

Nach den Umbau- und Erweiterungsarbeiten wird sich der Säntis gemäss der Modellphotographie (*Fig. 3*) präsentieren. Die Bauten der PTT und der Säntisbahn, einschliesslich Bergrestaurant und Hotel, werden eine Einheit bilden. Von aussen werden vor allem der links der Bergstation befindliche Turm mit seinem sechseckigen Aufsatz, das links davon liegende Gebäude mit seinen konvexen Ausbuchtungen und der 82 m hohe, nadelförmige Antennenturm auffallen.

Der sechseckige Turmaufsatz enthält zwei Stockwerke. Im untern werden sämtliche Kleinfunkantennen, im obern die Antennen für mobile Fernseh-Richtstrahlverbindungen (mit den Reportagewagen) aufgestellt. Im Zwischenstock, zwischen Turm und Aufsatz, sind Diensträume vorgesehen.

Hinter den konvexen Ausbuchtungen des links liegenden Gebäudes werden sich die Antennenspiegel für Telephonie-, nationale und internationale Fernseh-Richtstrahlverbindungen befinden. Der Antennenturm wird die Sendeantennen für die leistungsstarken UKW-, Fernseh-, Autoruf- und Autotelephonsender aufnehmen. Er wird ein Gewicht von 250 t haben.

Die Bauarbeiten, die ohne Unterbrechung des Betriebes von Bahn- und PTT-Diensten und unter besonders schwierigen klimatischen Verhältnissen ausgeführt werden müssen, dürften etwa 1975 beendet sein. Man hofft jedoch, bereits 1973/74 UHF-Sender für das zweite und dritte Programm des Fernsehens in Betrieb nehmen zu können. Damit werden dann diese Programme auch weitem Teilen der Nordostschweiz zugänglich gemacht.

Nach Fertigstellung wird die PTT-Mehrzweckanlage auf dem Säntis ein leistungsfähiger, weiter ausbaubarer Stützpunkt in unserm Richtstrahl- und Sendernetz sein.

K.